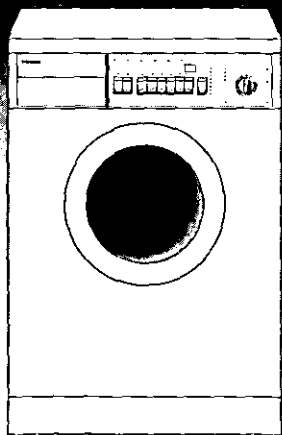


SIEMENS

Gebrauchsanweisung

D



SIWAMAT 71..
serie IQ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Worauf Sie achten müssen	
Entsorgungshinweise	
Verpackung des Neugerätes	3
Altgerät	3
Sicherheitshinweise und Warnungen	3
Das ist Ihr neuer Waschvollautomat	
Umweltschutz / Sparhinweise	4
Gerät kennenlernen	5
Der Programmwähler / die Programme	6
Der Schleuderdrehzahlwähler	7
Die Start-/Schnellgangtaste / der Programmablauf	8
Zusatzfunktionen	
„Vorwäsche“	
„Zeit sparen“	9
„Wasser plus“	9
„Intensiv“	9
„Startzeit“	10
Programmdauer	11
Die Waschmittelschublade	12
Hinweise zum Waschmittel und Wäsche vorbereiten	
Wasch- und Pflegemittel	13
Wäsche sortieren	14
Praktische Tipps	14
Fleckenentfernung	14
Erste Inbetriebnahme	
Erster Waschgang	15
Wasserhärte-Merkhilfe	15
So wird gewaschen	
Gerät einschalten / Wäsche einfüllen	16
Waschprogramm einstellen / Programm starten	17
Programme mit Spülstop beenden	18
Programmende / Gerät ausschalten	19
Sonderprogramme	
Einweichen	20
Stärken	20
Färben	20
Entfärben	20
Extraspülen	20
Programm ändern	21
Wartung Pflege Reinigung	
Gerät reinigen	22
Gerät entkalken	22
Trommel reinigen	22
Frostschutz	22
Sieb im Wasserzulauf reinigen	22
Waschmittelschublade reinigen	23
Laugenpumpe reinigen	24
Störungen	
Kleine Störungen selbst beheben	25
Kundendienst	28

Entsorgungshinweise

Verpackung des Neugerätes

! Verpackungsmaterial ordnungsgemäß entsorgen.

! Verpackungsmaterial ist kein Spielzeug.

Durch die Aufbereitung und Wiederverwendung werden Rohstoffe eingespart und Müllvolumen verringert.

In Deutschland können Sie die Verpackung dem Händler zurückgeben, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar. Die Kartonnagen bestehen aus 80% bis 100% Altpapier.

Holzteile sind nicht chemisch behandelt.

Die Folien sind aus Polyethylen (PE), die Umbänderung aus Polypropylen (PP) und die FCKW-freien Polsterteile aus geschäumtem Polystyrol (PS). Diese Materialien sind reine Kohlenwasserstoff-Verbindungen und recyclebar.

Altgerät

! Ausgediente Geräte unbrauchbar machen: Netzstecker ziehen, Anschlußkabel durchtrennen und mit Netzstecker entfernen.

Türschloß zerstören, damit spielende Kinder sich nicht einsperren und in Lebensgefahr geraten.

Das Altgerät enthält wertvolle Werkstoffe, die einer Wiederverwertung zugeführt werden sollten.

Anschriften von Wertstoffcentern für die Entsorgung von Altgeräten erfahren Sie über Ihre Gemeindeverwaltung.

Bitte helfen Sie auf diese Weise bei einer umweltverträglichen Entsorgung bzw. Wiederverwertung mit.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Dieses Gerät entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen.

Vor der Inbetriebnahme beachten:

! Die beiliegenden Druckschriften sorgfältig durchlesen. Sie enthalten wichtige Informationen zur Installation, zum Gebrauch und zur Sicherheit des Gerätes.

! Die Druckschriften, ggf. für Nachbesitzer, sorgfältig aufbewahren.

! Das Gerät entsprechend der Aufstellanweisung installieren. Transportsicherungen entfernen und aufbewahren.

! Ein Gerät mit sichtbaren Schäden nicht anschließen. Im Zweifelsfall Kundendienst oder Händler befragen.

Beim Waschen beachten:

! Das Gerät nur mit Trinkwasser kalt betreiben.

! Das Gerät nur im Haushalt zum Waschen von maschinenwaschbaren Textilien in Waschlauge verwenden.

! Kinder nicht mit dem Gerät unbeaufsichtigt lassen.

! Haustiere vom Gerät fernhalten.

! Vorsicht beim Abpumpen der heißen Waschlauge.

Nach Programmende beachten:

! Nicht in die drehende Trommel greifen.

! Nach Programmende das Gerät ausschalten.

Zum Schutz des Gerätes beachten:

! Nicht auf das Gerät steigen.

! Nicht auf das Einfüllfenster oder die Tür lehnen.

Bei einem Transport beachten:

! Transportsicherungen einbauen.

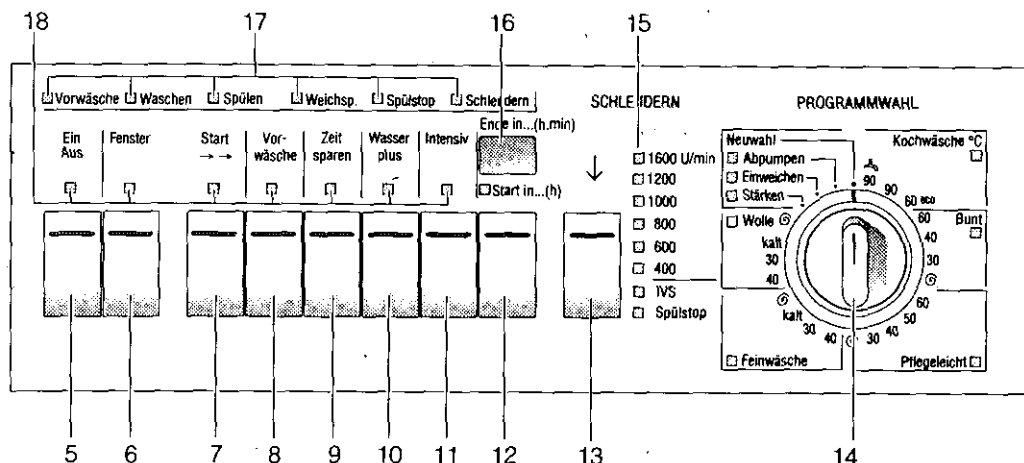
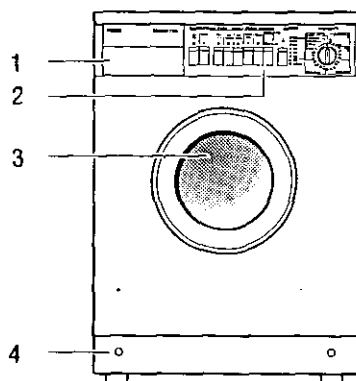
! Vorsicht beim Transport des Gerätes! Das Gerät nicht an vorstehenden Bauteilen anheben!

Umweltschutz / Sparhinweise

- Am sparsamsten und umweltfreundlich waschen Sie, wenn Sie die maximale Wäschemenge einfüllen:
 Koch- und Buntwäsche 5 kg
 Pflegeleicht, Feinwäsche und Wolle 2 kg
- **So sparen Sie Energie:**
 häufiger das Energiesparprogramm Kochwäsche 60 °C eco anstatt Kochwäsche 90 °C benutzen. Bei diesem Programm wird durch eine verlängerte Waschzeit mit erheblich geringerer Energie eine dem 90 °C-Programm vergleichbare Reinigung erzielt.
- **So sparen sie Wasser, Energie und Waschmittel:**
 bei leicht bis normal verschmutzter Wäsche auf die Vorwäsche verzichten.
- **So sparen Sie Energie und Zeit:**
 bei gering verschmutzter Wäsche die Taste „Zeit sparen“ drücken.
- **So sparen Sie Waschmittel:**
 das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Verschmutzungsgrad und Wäschemenge dosieren und die Hinweise auf den Waschmittelpaketen beachten.

Gerät kennenlernen

- 1 Waschmittelschublade
- 2 Bedienfeld
- 3 Einfüllfenster
- 4 Sockelblende



- 5 „Ein/Aus“ zum Ein- und Ausschalten des Gerätes
- 6 „Fenster“ zum Öffnen des Einfüllfensters
- 7 Start-/Schnellgangtaste (Seite 8)
- 8 – 11 Zusatzfunktionen (Seite 9)
- 12 Startzeitvorwahl (Seite 10)
- 13 Schleuderdrehzahlwähler (Seite 7)
- 14 Programmwähler (Seite 6)

Anzeigen:

- 15 Schleuderdrehzahlen / IVS / Spülstop
- 16 Startzeit / Programmdauer
- 17 Anzeigelampen für den Programmablauf
- 18 Anzeigelampen für die Tasten

Der Programmwähler / die Programme

Die Programme werden mit dem Programmwähler eingestellt. Er läßt sich in beide Richtungen drehen.

Für die verschiedenen Textilien stehen folgende Grundwasch- und Sonderprogramme zur Verfügung:

Kochwäsche 90 °C , 90 °C, 60 °C eco für kochfeste Textilien aus Baumwolle oder Leinen

Kochwäsche 90 °C 

Energieintensives Programm mit Laugenabkühlung. Die heiße Waschlage wird vor dem Abpumpen mit ca. 4 bis 7 Liter kaltem Wasser gemischt. Es sollte vorzugsweise dann gewählt werden, wenn die Abwasserleitungen nicht für hohe Temperaturen ausgelegt sind.

Kochwäsche 90 °C

Energieintensives Programm ohne Laugenabkühlung.

Kochwäsche 60 °C eco

Energiesparprogramm. Durch eine verlängerte Waschzeit wird mit weniger Energie als im 90 °C-Programm eine vergleichbare Reinigung erreicht.

Buntwäsche 60, 40, 30 °C

für strapazierfähige Textilien aus Baumwolle oder Leinen.

 **Bunt-Kochwäsche Schleudern**

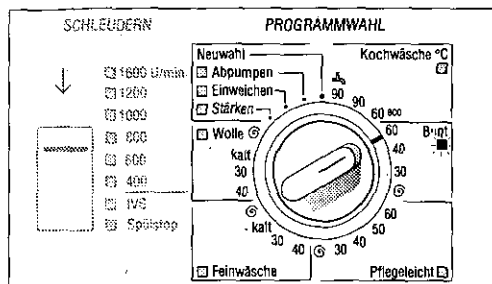
zum Schleudern einzelner Wäschestücke.

Pflegeleicht 60, 50, 40, 30 °C

für pflegeleichte Textilien aus Baumwolle, Synthetik oder Mischgeweben, Oberbekleidung.

 **Pflegeleicht Schleudern**

zum Schleudern einzelner Wäschestücke.



Feinwäsche 40, 30 °C, kalt

für empfindliche pflegeleichte Textilien aus Baumwolle, Synthetik oder Mischgeweben, Gardinen. Bei diesen Programmen gibt es kein Schleudern zwischen den Spülgängen.

 **Feinwäsche Schleudern**

zum Schleudern einzelner Wäschestücke.

Wolle 40, 30 °C, kalt

für maschinenwaschbare Textilien aus Wolle oder Wollgemischen.

 **Wolle Schleudern**

zum Schleudern einzelner Wäschestücke.

Stärken

für Textilien aus Baumwolle oder Leinen (siehe Seite 20).

Einweichen

zur Vorbehandlung stark verfleckter Wäsche (siehe Seite 20).

Abpumpen

zum Abpumpen des Spülwassers nach Einstellung „Spülstop“ (siehe Seite 18).

Neuwahl

ermöglicht den Abbruch eines irrtümlich eingestellten Programms (siehe Seite 21).

Der Schleuderdrehzahlwähler

Der Schleuderdrehzahlwähler bietet die Möglichkeit, verschiedene Schleuderdrehzahlen, Intervallschleudern und Spülstop zu wählen. Durch wiederholte Tastenbetätigung können alle Einstellmöglichkeiten durchlaufen werden. Wird die Taste festgehalten, so werden die Einstellungen selbständig durchlaufen. Bei Erreichen der letzten Einstellmöglichkeit (Spülstop) wird bei der höchsten Drehzahl fortgesetzt.

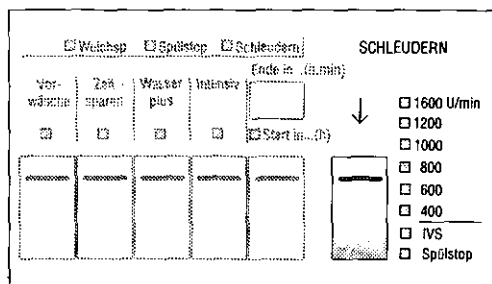
- **Schleuderdrehzahlwähler nicht betätigt:**
Die Textilien werden automatisch mit der maximalen Schleuderdrehzahl geschleudert. Diese hängt von Ihrem Gerätetyp und dem eingestellten Programm ab (siehe Tabelle unten). In der Schleuderdrehzahlanzeige leuchtet die entsprechende Anzeigelampe.

Bei empfindlicher Wäsche können Sie zur Wäscheschonung eine niedrigere Schleuderdrehzahl wählen.

Die kleinste Schleuderdrehzahl beträgt 400 Umdrehungen pro Minute (U/min).

Sparhinweis:

Wenn Sie die Wäsche in einem Wäschetrockner trocknen wollen, stellen Sie eine hohe Schleuderdrehzahl ein. Je besser die Wäsche geschleudert ist, desto mehr Energie und Zeit sparen Sie.



• IVS Intervallschleudern

Die Wäsche wird schonend in mehreren Intervallen geschleudert und aufgelockert. Bei dieser Schleuderart verlängert sich das Programm um ca. 5 Minuten.

Maximale Schleuderdrehzahlen beim IVS:

Koch/Buntwäsche 1000 U/min

Pflegeleicht/Wolle 800 U/min

Feinwäsche 600 U/min

Wolle wird wegen der Schrumpfgefahr nur in einem Intervall geschleudert.

• Spülstop

Die Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen (Programm beenden siehe Seite 18).

Maximale Schleuderdrehzahlen (Umdrehungen pro Minute) der Gerätetypen:

	SIWAMAT 716..	Extraklasse F1500A
Koch/Buntwäsche	1600	1500
Pflegeleicht/Wolle	800	800
Feinwäsche	600	600

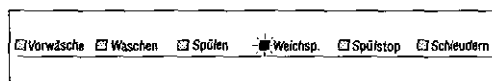
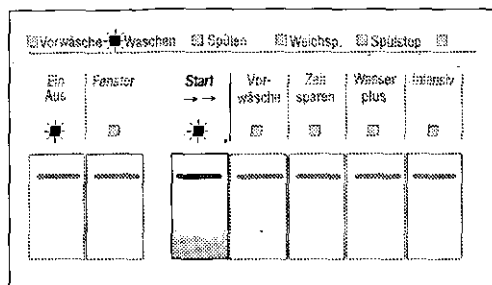
Die Start-/Schnellgangtaste / der Programmablauf

Die Programme werden mit der Start-/Schnellgangtaste gestartet. Nach dem Drücken leuchtet die Anzeigelampe „Start-/Schnellgang“, das Programm beginnt.

Wenn während des laufenden Programms der Programmwähler gedreht wird, blinkt die Anzeigelampe „Start-/Schnellgang“. Der Programmablauf ist gestoppt. Zur Bestätigung, daß Sie in dem geänderten Programm weiterwaschen wollen, drücken Sie die Start-/Schnellgangtaste.

Programmablauf

Während des Waschens zeigen die Lampen in der Programmstandsanzeige den Programmstand an, z. B. Weichspülen:



Wäsche nachlegen

Sie können Wäsche nachträglich in die Trommel legen

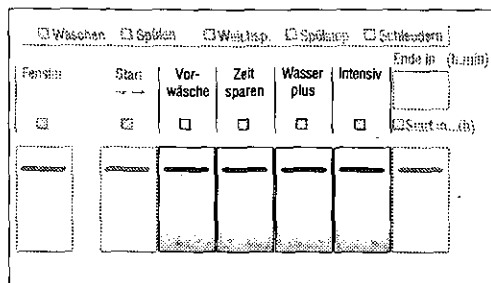
- in den ersten 10 Minuten nach Programmstart
- solange die Anzeigelampe „Fenster“ dunkel ist.
 1. Drücken Sie die Taste „Fenster“ so lange, bis das Einfüllfenster aufspringt (ca. 4 Sekunden).
 2. Legen Sie die Wäsche in die Trommel.
 3. Schließen Sie das Einfüllfenster und starten Sie das Programm mit der Start-/Schnellgangtaste.

Wenn die Anzeigelampe „Fenster“ leuchtet, können Sie das Einfüllfenster nicht öffnen. Zu Ihrer Sicherheit ist es bei Wassertemperaturen ab 50 °C und bei einem hohen Wasserstand verriegelt.

Zusatzfunktionen

Die Grundwaschprogramme sind für normal bis leicht verschmutzte Haushaltswäsche ausgelegt. Bei besonderen Anforderungen können Zusatzfunktionen durch Drücken der entsprechenden Tasten gewählt werden, die dazugehörigen Anzeigelampen leuchten. Die verschiedenen Zusatzfunktionen können miteinander kombiniert werden.

Wird das Gerät nach Programmende aus- und wieder eingeschaltet, bleiben die gewählten Zusatzfunktionen erhalten, nur „Vorwäsche“ muß neu gewählt werden.



„Vorwäsche“

Bei besonders stark verschmutzter Wäsche, bei starken Verfleckungen oder bei Berufswäsche. Die Waschtemperatur liegt bei 30 °C:

1/4 des Waschmittels in Kammer I einfüllen.

Hinweis:

Beim Wollprogramm können Sie keine Vorwäsche wählen. Die Anzeigelampe über der Taste „Vorwäsche“ erlischt immer wieder.

Nach dem Programmstart können Sie die Einstellung „Vorwäsche“ nicht ändern.

„Zeit sparen“

Bei gering bis leicht verschmutzter Wäsche. Die Waschzeit wird verkürzt.

„Wasser plus“

Die Wasserstände sind beim Waschen und Spülen erhöht, ein zusätzlicher Spülgang ist zugeschaltet.

„Intensiv“

bei stärker verschmutzter Wäsche, besonders mit bleichbaren Flecken (z. B. Obst, Kaffee, Tee, Rotwein).

Die Waschzeit wird um 10 – 20 Minuten verlängert.

Wenn Sie Pulverbleiche oder Fleckensalz verwenden wollen, füllen Sie diese Mittel in Kammer I, und waschen Sie ohne Vorwäsche. Die Bleichmittel werden zum optimalen Zeitpunkt eingespült.

Startzeit

„Start in ... (h)“

Sie können den Programmstart stundenweise um bis zu 19 Stunden verzögern:

- ◆ Drücken Sie die Taste „Start in ... (h)“

(h: Abkürzung für Stunden)

Die Anzeigelampe leuchtet, in der Anzeige wird 1 Stunde angezeigt.

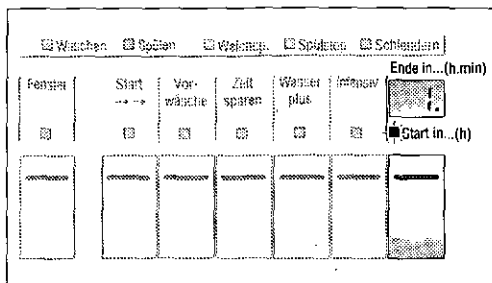
Mit jedem weiteren Tastendruck wird die Startzeit um 1 Stunde erhöht.

oder

- ◆ Halten Sie die Taste „Start in ... (h)“ gedrückt, bis die gewünschte Stundenzahl erscheint.

Die laufende Startzeit wird durch einen blinkenden Punkt angezeigt. Die Startzeitanzeige zählt in 1-Stunden-Schritten zurück.

Nach Ablauf der Startzeit wird das Programm automatisch gestartet. Die Anzeigelampe „Start in ... (h)“ erlischt, die Anzeigelampe „Start“ leuchtet auf. In der Anzeige erscheint die Dauer des gewählten Programms.



Änderungen der Startzeit sind möglich:

- ◆ Halten Sie die Taste „Start in ... (h)“ gedrückt, bis die gewünschte Stundenzahl erscheint.

Ausschalten der Startzeit :

- ◆ Halten Sie die Taste „Start in ... (h)“ über „19“ hinaus gedrückt. Die Startzeitanzeige und die dazugehörige Anzeigelampe erlöschen. Es wird wieder die Programmdauer angezeigt: Taste „Start in ... (h)“ loslassen. Bei weiterem Drücken wird wieder in 1-Stunden-Schritten aufwärts gezählt.

Einfüllfenster öffnen, während eine Startzeit eingestellt ist:

Das Einfüllfenster kann, z. B. zum Nachlegen von Wäsche, geöffnet werden.

- ◆ Drücken Sie die Taste „Fenster“.

Sofortiger Start bei eingestellter Startzeit:

- ◆ Drücken Sie die Start-/Schnellgangtaste.

Programmdauer

Programmdauer

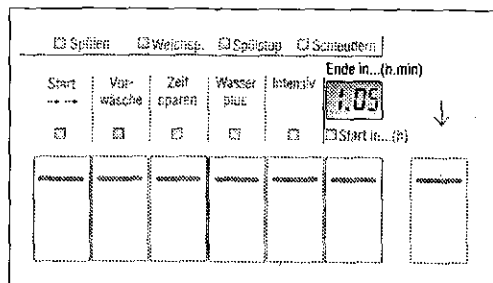
Sobald am Programmwähler das Programm eingestellt wird oder die Startzeit abgelaufen ist, wird die voraussichtliche Programmdauer in Stunden und Minuten angezeigt, z. B.

1.05: 1 Stunde und 5 Minuten

0.55: 55 Minuten.

Die Programmdauer wird minutenweise heruntergezählt.

Bei Programmende, Spülstop, Neuwahl und während der Auflockerungsphasen nach dem Endschleudern steht die Anzeige auf **0.00**.



Am Programmbeginn wird zunächst die Programmdauer für eine volle Beladung angezeigt. Während der ersten 10 Minuten wird die tatsächliche Beladung ermittelt. Die Programmdauer wird entsprechend verlängert oder verkürzt.

Zeitverlängerungen können auch erfolgen durch:

- Extraspülgang, wenn zuviel Schaum in der Wäsche ist
- mehrfaches Schleudern, wenn die Wäsche schlecht in der Trommel verteilt ist
- verlängerte Heizzeiten, z. B. bei sehr kaltem Wasser
- geringe Wasserdrücke
- Wahl einer Zusatzfunktion, z. B. „Wasser plus“ nach Programmstart.

Die Waschmittelschublade

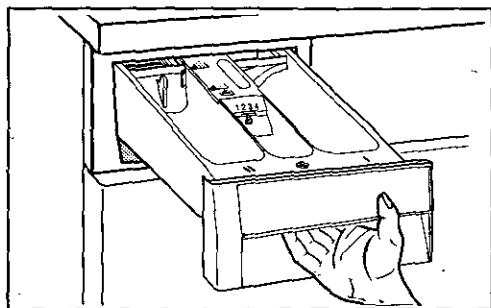
◆ Ziehen Sie die Waschmittelschublade bis zum Anschlag heraus.

Wasch- oder Pflegemittel in Kammer I, II oder ☼ einfüllen:

Kammer I: Waschmittel für die Vorwäsche, Einweichen, Pulverbleiche

Kammer II: Waschmittel für die Hauptwäsche, Baukastenwaschmittel, Stärke

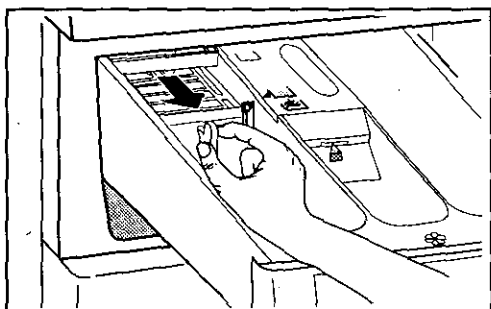
Kammer ☼: Pflegezusätze für den letzten Spülgang, z. B. Weichspüler



Für die verschiedenen Arten und Mengen von Waschmitteln kann der Einsatz in Kammer II verschoben werden.

Wenn Sie geringe Mengen Waschpulver, z. B. Kompaktwaschmittel, verwenden:

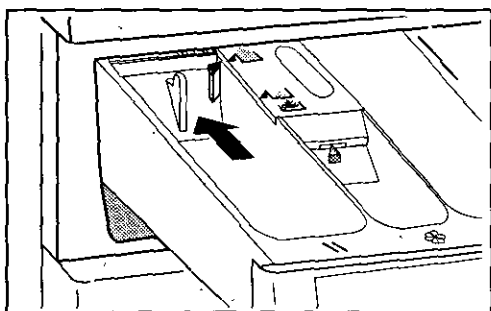
◆ ziehen Sie den Einsatz nach vorn. Der Pfeil auf dem Einsatz zeigt auf Symbol



Wenn Sie große Mengen Waschpulver verwenden:

◆ schieben Sie den Einsatz ganz nach hinten (Auslieferungszustand).

Der Pfeil auf dem Einsatz zeigt auf Symbol



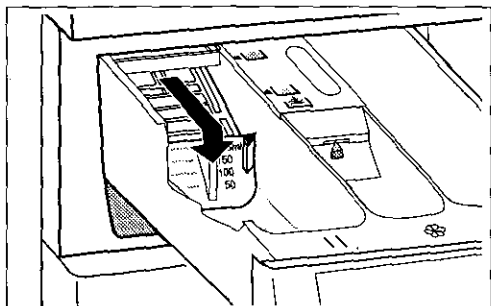
Wenn Sie Flüssigwaschmittel verwenden:

◆ ziehen Sie den Einsatz bis zum Anschlag nach vorn und drücken Sie ihn nach unten.

Der Pfeil auf dem Einsatz zeigt auf Symbol

Die Skala auf dem Einsatz erleichtert die Dosierung des Flüssigwaschmittels.

Hinweis: Bei Startzeitvorwahl einen Dosierbehälter für Flüssigwaschmittel benutzen und mit zu der Wäsche in die Trommel legen (siehe Seite 13).



Wasch- und Pflegemittel

Sie können alle handelsüblichen pulverförmigen oder flüssigen Waschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- ! Niemals lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel im Waschvollautomaten verwenden! Explosionsgefahr!
- ! Lösungsmittelhaltige Waschkraftverstärker oder Schmutz- und Fleckenentfernersprays dürfen nicht in der Nähe des Geräts verwendet werden, da diese Mittel Schäden am Gerät verursachen können.
- ! Waschmittel und Wäschepflegezusätze so aufbewahren, daß sie für Kinder unzugänglich sind.

Waschmittelmenge

Nur die richtige Dosierung führt zu guten Waschergebnissen, beachten Sie die Angaben auf der Verpackung des Waschmittels. Verwenden Sie den Einsatz für Flüssigwaschmittel in der Waschmittelschublade oder nutzen Sie die Dosierhilfen, z. B. Dosierkugeln, Säckchen, die den Waschmitteln beigelegt sind.

Die Waschmittelmenge hängt ab von:

- der Wasserhärte
- dem Verschmutzungsgrad
- der Wäschemenge
- der Dosierangabe des jeweiligen Waschmittels.

Die auf den Packungen angegebenen Waschmittelmengen beziehen sich auf volle Trommelbeladungen.

Bei kleineren Wäschemengen oder geringem Verschmutzungsgrad die Menge des Waschmittels reduzieren.

Zu wenig Waschmittel macht sich erst nach mehrmaligem Unterdosieren bemerkbar:

- Die Wäsche wird grau oder nicht sauber.
- Es können sich punktförmige, graubraune Flecken (Fettläuse) auf der Wäsche bilden.
- Die Heizkörper verkalken.

Zuviel Waschmittel hat zur Folge:

- eine unnötig hohe Umweltbelastung
- eine geringe Waschbewegung durch starke Schaumbildung und dadurch schlechte Waschergebnisse.

Hinweise

Flüssigwaschmittel und Startzeitvorwahl

(Startzeitvorwahl siehe Seite 10).

Bei Startzeitvorwahl einen Dosierbehälter für Flüssigwaschmittel, z. B. Kugel, benutzen, da sonst das Flüssigwaschmittel langsam aus der Waschmittelschublade ausläuft und verdickt. Geschieht dies mehrmals, kann es zu Verstopfungen durch Waschmittelablagerungen kommen.

Dosierbehälter nach Programmende aus der Wäsche entfernen!

Enthärter

In den Wasserhärtebereichen 2 – 4 können spezielle Enthärtungsmittel verwendet werden. Packungsangaben beachten!

Die Waschmittelmenge in diesem Fall nach Härtebereich 1 (weich) dosieren. Zuerst das Waschmittel, dann den Enthärter in dieselbe Kammer einfüllen, so werden die Mittel besser eingespült.

Einweichmittel

In Kammer I der Waschmittelschublade einfüllen. Programm **Einweichen** wählen (siehe Seite 20).

Weichspüler, Formspüler

In Kammer II einfüllen. Markierung „max“ nicht überschreiten, da diese Mittel sonst mit dem Waschmittel zusammen am Programm-anfang eingespült werden und nicht erst im Programmabschnitt Weichspülen. Dickflüssige Weichspüler vor dem Einfüllen mit etwas Wasser klümpchenfrei verrühren, damit der Überlauf nicht verstopft.

Feinappreturen und Naturstärke

In Kammer II der Waschmittelschublade einfüllen. Programm **Stärken** wählen (siehe Seite 20).

Bleichmittel, Fleckensalz

Pulverförmige Bleichmittel und Fleckensalze können für Textilien mit bleichbaren Flecken zusätzlich verwendet werden.

Bei Zuschalten der Taste „Intensiv“ Mittel in Kammer I einfüllen. Ohne Taste „Intensiv“: zuerst das Waschmittel, dann das Bleichpulver oder Fleckensalz in Kammer II einfüllen. Zuerst das Waschmittel, dann das Bleichpulver oder Fleckensalz in Kammer II einfüllen.

Wäsche vorbereiten

Wäsche sortieren

- ◆ Sortieren Sie die Wäsche nach den Pflegesymbolen, die auf den Pflegeetiketten angegeben sind.

! Strickwaren aus Wolle oder mit Wollanteil müssen mit dem Zusatz „filzt nicht“, „nicht filzend“ oder „waschmaschinenfest“ gekennzeichnet sein. Sonst besteht Verfilzungsgefahr!

Sie dürfen nur Wäsche in der Maschine waschen, die mit folgenden Pflegesymbolen gekennzeichnet ist:

Kochwäsche 

Buntwäsche   

Pflegeleichte Wäsche   

Feinwäsche    

Maschinenwaschbare Wolle

Wäsche, die mit folgenden Pflegesymbolen gekennzeichnet ist, darf nicht in der Maschine gewaschen werden:

Handwäsche 

nicht waschen 

- ◆ Sortieren Sie die Wäsche nach Farben. Weiße und farbige Wäsche getrennt waschen, weiße Wäsche wird sonst grau.

! Neue bunte Wäsche nicht mit anderer Wäsche zusammen waschen. Verfärbungsgefahr!

- ◆ Sortieren Sie die Wäsche unter Beachtung der maximalen Beladungsmenge. Waschmaschine nicht überladen. Überfüllung beeinträchtigt das Waschergebnis.

Maximale Beladungsmengen:

Koch/Buntwäsche 5 kg

Pflegeleicht, Feinwäsche, Wolle 2 kg

Praktische Tips

- ◆ Entfernen Sie Fremdkörper und Metallteile, z. B. Sicherheitsnadeln, Büroklammern, aus der Wäsche.
- ◆ Bürsten Sie Sand aus Taschen und Umschlägen aus.
- ◆ Schließen Sie Reißverschlüsse, knöpfen Sie Bezüge zu.
- ◆ Entfernen Sie Gardinenröllchen oder binden Sie sie in ein Wäschenetz oder einen Beutel ein.
- ◆ Waschen Sie besonders empfindliche Wäsche, z. B. Feinstrumpfhosen oder Gardinen, oder kleine Wäschestücke, z. B. Söckchen oder Taschentücher, in einem Wäschenetz oder Kissenbezug.
- ◆ Wenden Sie bei Hosen, Strickwaren und gewirkten Textilien, z. B. Trikotwäsche, T-Shirts, Sweatshirts, die Innenseite nach außen.
- ◆ Achten Sie bei Bügel-BHs darauf, daß sie waschmaschinenfest sind.

! Waschen Sie Bügel-BHs in einem Kissenbezug, da sich die Bügel beim Waschen lösen können und durch die Trommel Löcher fallen und Schäden verursachen können.

Fleckenentfernung

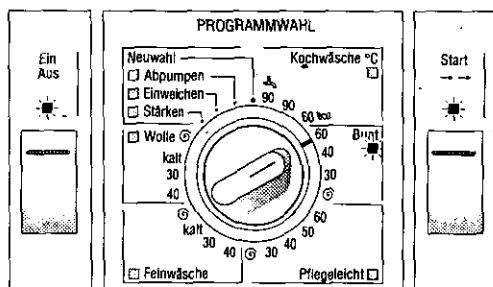
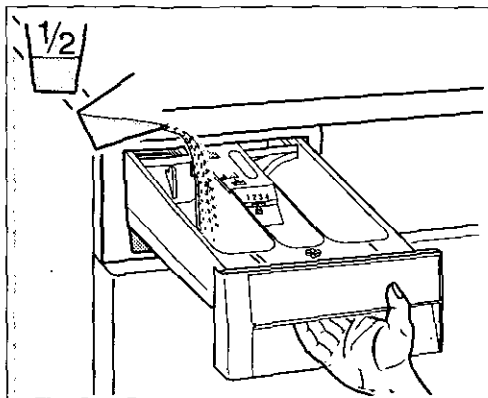
Flecken sollten möglichst sofort, solange sie frisch sind, entfernt oder zumindest vorbehandelt werden. Probieren Sie es zunächst mit Wasser und Seife. Nicht auf dem Stoff reiben, sondern nur tupfen. Hartnäckige und eingetrocknete Flecken können manchmal erst durch mehrmaliges Waschen entfernt werden.

Erste Inbetriebnahme

Erster Waschgang (ohne Wäsche)

Der erste Waschgang soll ohne Wäsche durchgeführt werden, um fertigungsbedingte Prüfwasserreste zu entfernen.

1. Überzeugen Sie sich, daß die 3 Transportsicherungen auf der Geräterückseite entfernt sind (siehe Aufstellanweisung).
2. Öffnen Sie den Wasserhahn.
3. Ziehen Sie die Waschmittelschublade bis zum Anschlag heraus.
4. Füllen Sie in Kammer II (linkes Fach) einen halben Meßbecher Vollwaschmittel. Kein Fein- oder Wollwaschmittel verwenden, weil die Schaumentwicklung zu hoch ist.
5. Drücken Sie die Taste „Ein / Aus“.
6. Stellen Sie den Programmwähler auf **Buntwäsche 60 °C**.
7. Drücken Sie die Start-/Schnellgangtaste. Das Programm läuft ab.
8. Nach Programmende drücken Sie die Taste „Ein / Aus“.

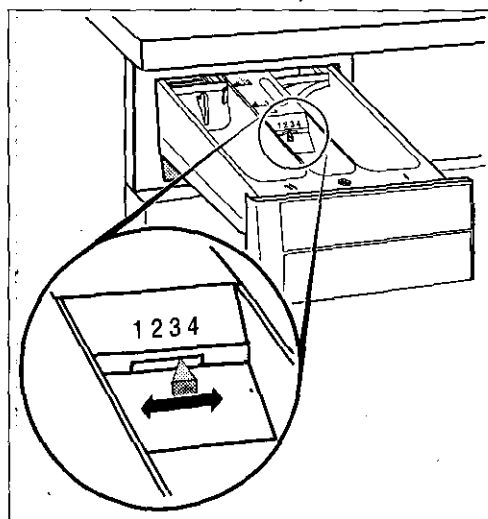


Merkhilfe für Wasserhärte

Die Dosierung des Waschmittels hängt von der Wasserhärte ab. Ihr zuständiges Wasserwerk kann Ihnen Auskunft über die Wasserhärte geben.

In der Waschmittelschublade kann als Merkhilfe der Wasserhärtebereich eingestellt werden, z. B. 3.

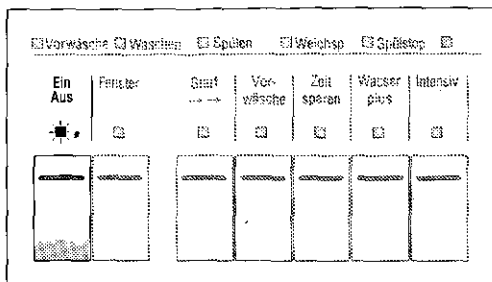
Wasserhärteangaben		
Härtebereich	Eigenschaft	deutsche Härte dH
1	weich	0 - 7
2	mittel	8 - 14
3	hart	15 - 21
4	sehr hart	über 21



Waschen

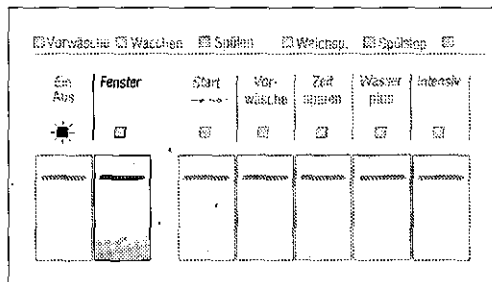
Gerät einschalten

- Drücken Sie die Taste „Ein/Aus“.
Die Anzeigelampe „Ein/Aus“ leuchtet, die Anzeigelampe „Start“ blinkt.



Einfüllfenster öffnen

- Drücken Sie die Taste „Fenster“.
Das Einfüllfenster springt auf.



Wäsche einfüllen

- ! Wäschestücke, die mit lösungsmittelhaltigen Reinigungsmitteln, z. B. Fleckenentfernern, Waschbenzin, vorbehandelt wurden, vor dem Waschen an der Luft trocknen lassen. **Explosionsgefahr!**
 - ! Vor dem Einfüllen der Wäsche darauf achten, daß sich keine Fremdkörper oder eventuell eingesperrte Tiere in der Trommel befinden.
- Legen Sie die Wäsche auseinandergefaltet und locker in die Trommel, große und kleine Stücke gemischt.
 - Achten Sie darauf, daß keine Wäschestücke zwischen Einfüllfenster und Gummidichtung eingeklemmt sind.
 - Schließen Sie das Einfüllfenster, indem Sie es zudrücken, bis der Verschluß hörbar einschnappt.

Waschmittel einfüllen

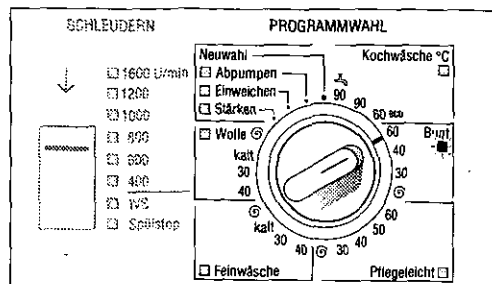
siehe Seite 12 und 13.

Wasserhahn öffnen

Waschen

Waschprogramm einstellen

- ◆ Stellen Sie den Programmwähler auf das gewünschte Programm, z. B. **Buntwäsche 60 °C**, und wählen Sie bei Bedarf Zusatzfunktionen.



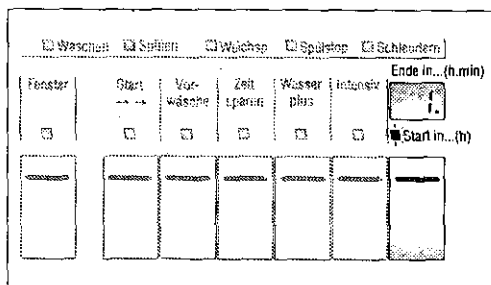
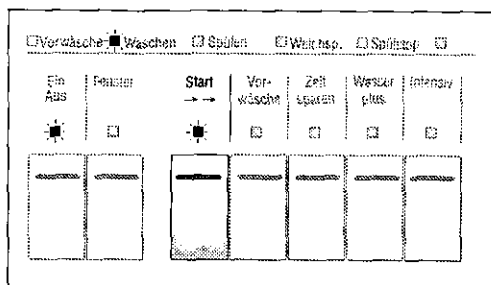
Programm starten

- ◆ Überzeugen Sie sich, daß das Einfüllfenster ganz geschlossen ist. Bei nicht geschlossenem Einfüllfenster verhindert ein Sicherheitsschalter die Inbetriebnahme des Gerätes. Die Anzeigelampe „Fenster“ blinkt.
- ◆ Drücken Sie die Start-/Schnellgangtaste.

– oder –

wenn der Start verzögert werden soll:

- ◆ Stellen Sie mit der Taste „Start in...(h)“ die Zeit ein, nach der das Waschen beginnen soll.



Programm ändern

siehe Seite 21.

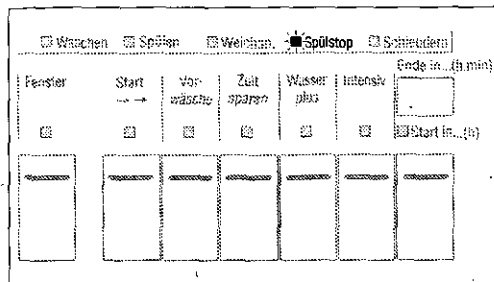
Wäsche nachlegen

siehe Seite 8.

Programme mit Spülstop beenden

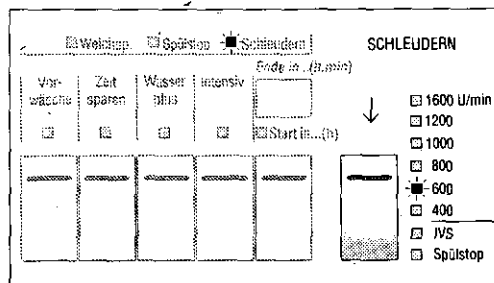
Voraussetzung: Sie haben die Zusatzfunktion „Spülstop“ gewählt.

Die Wäsche liegt im letzten Spülwasser. In der Programmablaufanzeige leuchtet die Anzeigelampe „Spülstop“. Die Restzeitanzeige zeigt **0.00**. Das Einfüllfenster kann erst nach dem Schleudern der Wäsche oder nach dem Abpumpen des Spülwassers geöffnet werden.



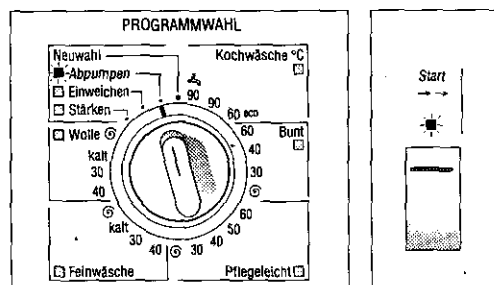
Sie haben zwei Möglichkeiten, das Programm zu beenden:

- Die Wäsche soll geschleudert werden:
- ◆ Stellen Sie mit dem Schleuderdrehzahlwähler die gewünschte Drehzahl, z. B. **600** oder **IVS** ein.
Das Wasser wird abgepumpt, die Wäsche geschleudert.



– oder –

- Die Wäsche soll tropfnaß entnommen werden:
- ◆ Stellen Sie den Programmwähler auf **Abpumpen**.
- ◆ Drücken Sie die „Start-/Schnellgangtaste“. Das Spülwasser wird abgepumpt.



Programmende / Gerät ausschalten

Programmende

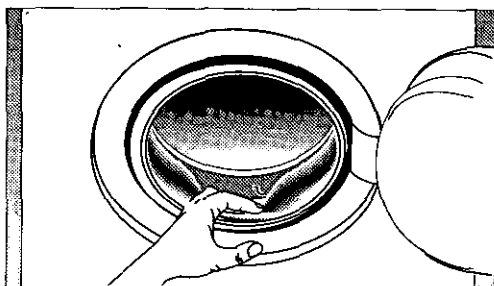
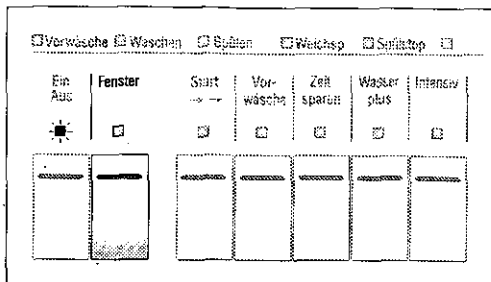
Alle Waschprogramme außer dem Wollprogramm enden mit dem Knitterschutz.

Um zu verhindern, daß sich in der feuchten, warmen Wäsche Knitter fixieren, wird die Wäsche bis zu 30 Minuten nach Programmende regelmäßig umgeschichtet.

- Die Lampen in der Programmblaufolge sind erloschen.
- Die Anzeigelampe „Fenster“ ist erloschen.
- Es ertönt für ca. 10 Minuten ein Signal.

Um die Wäsche zu entnehmen:

- ◆ Drücken Sie die Taste „Fenster“.
Das Einfüllfenster springt auf.
- ! Eventuelle Fremdkörper (z. B. Büroklemmern) aus der Trommel und Gummidichtung entfernen! **Sonst Rostgefahr!**
- ◆ Lassen Sie das Einfüllfenster etwas geöffnet, damit das Gerät austrocknen kann.



Gerät ausschalten

- ◆ Drücken Sie die Taste „Ein / Aus“. Anzeigelampe erlischt.

Hinweise zum Signal

Das Signal ertönt:

- am Programmende
- bei Spülstop oder
- bei Betriebsstörungen

Das Signal endet:

- nach 10 Minuten oder
- wenn Sie das Einfüllfenster öffnen.

Sie können das Signal in der Lautstärke verändern oder ausschalten.

1. Schalten Sie das Gerät ein.
2. Stellen Sie ein beliebiges Programm ein.
3. Halten Sie die Taste „Vorwäsche“ gedrückt.
Das Signal verändert sich in den Stufen: laut, mittel, leise, aus.
4. Lassen Sie die Taste „Vorwäsche“ bei der gewünschten Stufe los.

Sonderprogramme

Einweichen

1. Nur gleichfarbige Wäsche einlegen.
2. Einweichwaschmittel in Kammer I füllen.
Angaben auf der Verpackung beachten!
3. Drücken Sie die Taste „Ein / Aus“.
4. Programmwähler auf **Einweichen** stellen.
5. Drücken Sie die Start-/Schnellgangtaste.
In der Programmablaufanzeige leuchtet die Anzeigelampe „Vorwäsche“. Das Programm läuft ab.

Das Einweich-Programm dauert 2.30 Stunden.

Die Einweichlauge wird teilweise abgepumpt, um einen zum Waschen optimalen Wasserstand zu haben.

Jetzt haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Einweichwasser zum Waschen verwenden:
- ◆ Waschprogramm einstellen und starten.
Kein Waschmittel zugeben.
– oder –
- Frisches Wasser zum Waschen verwenden:
- 6. ein Schleuderprogramm durchführen.
- 7. nach dem Schleudern Waschprogramm einstellen.
- 8. Taste Vorwäsche drücken.
- 9. Waschmittel nur in Kammer II einfüllen.
- 10. Waschprogramm starten.

Stärken

Die Wäsche sollte nicht mit Weichspüler behandelt sein.

1. Stärkemittel in Wasser auflösen.
Angaben auf der Verpackung beachten!
2. Gerät einschalten.
3. Programmwähler auf **Stärken** stellen.
4. Start-/Schnellgangtaste drücken.
In der Programmablaufanzeige leuchtet die Anzeigelampe „Waschen“.
5. Beim Einlaufen des Wassers Waschmittelschublade etwas herausziehen und Stärkemittel in Kammer II füllen.
6. Waschmittelschublade schließen.

Das Stärkeprogramm dauert ca. 25 Minuten

und endet mit einem kurzen schonenden Schleudern bei 800 Umdrehungen pro Minute, wenn nicht mit dem Schleuderdrehzahlwähler eine niedrigere Schleuderdrehzahl eingestellt wurde.

Färben

Färben ist in Ihrer Waschmaschine mit Einschränkungen möglich.

Bitte nur umweltfreundliche Färbemittel verwenden. Die Herstellerangaben zur Anwendung und Eignung für Waschmaschinen beachten.

Hinweis: Nach jedem Färben ein Kochwaschprogramm 90 °C ohne Wäsche durchführen. 1/2 Meßbecher Vollwaschmittel in Kammer II geben.

! Ein späteres Verfärben der Wäsche durch Farbablagerungen auf Geräteteilen kann dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Entfärben

Entfärben ist im Gerät nicht möglich. Entfärbungsmittel können schwefel- oder chlorhaltig sein und Geräteteile beschädigen.

Extraspülen

Bei allen Waschprogrammen wird der letzte Spülgang (Weichspülen) durch die Lampe „Weichspülen“ angezeigt. Um einen Extraspülgang ablaufen zu lassen, stellen Sie den Programmwähler auf ein zur jeweiligen Wäscheart passendes Programm (Koch-Buntwäsche, Pflegeleicht oder Wolle). Durch mehrmaliges Drücken der Start-/Schnellgangtaste werden die Hauptwäsche sowie die ersten Spülgänge übersprungen – bis zum Beginn des Weichspülens (Lampe „Weichspülen“ leuchtet, Gerät läßt Wasser ein).

Programm ändern

Programm ändern

Wenn ein Programm irrtümlich eingestellt und gestartet wurde, ist eine Änderung folgendermaßen möglich:

1. Stellen Sie den Programmwähler auf **Neuwahl**.
2. Drücken Sie die Start-/Schnellgangtaste. Die Lampen in der Programmblaufanzeige leuchten kurz hintereinander auf.
3. Stellen Sie den Programmwähler auf das neue Programm.
4. Drücken Sie die Start-/Schnellgangtaste. Das neu eingestellte Programm beginnt. Eine Waschmittelzugabe ist nicht nötig.

Änderungen des Programmablaufs

Hauptwäsche vorzeitig beenden

Start-/Schnellgangtaste einmal drücken. Die Lampe „waschen“ erlischt, die Lampe „spülen“ leuchtet. Je nach Programm beginnt eine Abkühlphase, oder die Waschlauge wird abgepumpt. In den Grundprogrammen Bunt-/Kochwäsche, Pflegeleicht und Wolle erfolgt ein Schleudern vor dem Spülen.

Endschleudern abbrechen

Start-/Schnellgangtaste einmal drücken – das Endschleudern wird beendet, die Lampe „schleudern“ erlischt.

Reinigung / Wartung

Gerät reinigen

! Keine Lösungsmittel verwenden! Diese Mittel können Geräteteile beschädigen, entwickeln giftige Dämpfe und sind explosionsgefährlich!

! Gerät nicht mit einem Wasserstrahl abspritzen!

Gehäuse und Bedienteile nur mit Seifenlauge oder mit einem handelsüblichen, lösungsmittelfreien, nicht scheuernden Reinigungsmittel reinigen. Keine scheuernden Schwämme benutzen!

Gerät entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich.

! Entkalkungsmittel enthalten Säuren, können Geräteteile angreifen und Wäscheverfärbungen verursachen.

Falls Sie dennoch entkalken möchten, beachten Sie die Herstellerangaben über die Anwendung.

Trommel reinigen

Rostflecken, die durch liegengeliebene Metallteile entstanden sind, mit einem chlorfreien Putzmittel beseitigen (Beschreibung der Inhaltsstoffe auf der Packung beachten). Niemals Stahlwolle benutzen!

Frostschutz

Steht das Gerät in einem frostgefährdeten Raum, müssen sofort nach jeder Benutzung alle Wasserreste aus der Laugenpumpe und dem Wasserzulaufschlauch entfernt werden.

Laugenpumpe entleeren:

Siehe „Laugenpumpe reinigen“ Seite 24.

Wasserzulaufschlauch entleeren:

◆ Schlauch abschrauben, auf den Fußboden legen, ein beliebiges Waschprogramm ca. 40 Sekunden einschalten. Restwasser läuft aus dem Zulaufschlauch aus. Um diese Reste aufzufangen, empfehlen wir, ein Wischtuch unter den Schlauch zu legen. Schlauch am Wasserhahn anschrauben.

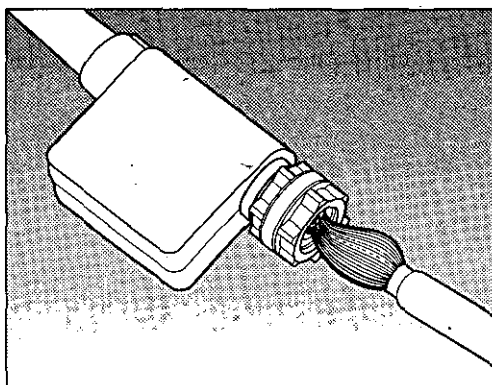
Sieb im Wasserzulauf reinigen

Das Sieb im Wasserzulauf muß gereinigt werden, wenn bei geöffnetem Wasserhahn kein oder nicht genügend Wasser in das Gerät einläuft.

Das Sieb befindet sich in der Schlauchverschraubung am Wasserhahn.

Reinigungsvorgang:

1. Wasserhahn schließen.
2. Gerät einschalten, Programmwähler auf **Pflegeleicht 30** stellen, starten und nach ca. 40 Sekunden Gerät mit der Taste „Ein / Aus“ ausschalten (Wasserdruck im Zulaufschlauch wird abgebaut).
3. Schlauch am Wasserhahn abschrauben.
4. Sieb mit einer kleinen Bürste oder einem Pinsel reinigen.

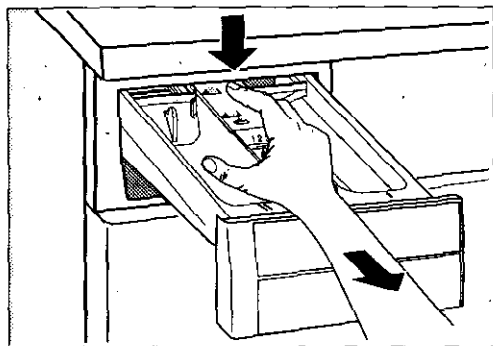


5. Schlauch anschließen.
6. Wasserhahn aufdrehen und sicherstellen, daß kein Wasser austritt.

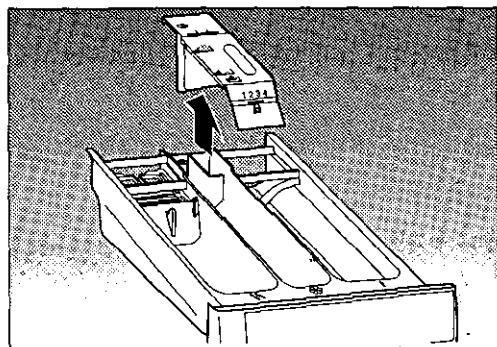
Reinigung / Wartung

Waschmittelschublade reinigen

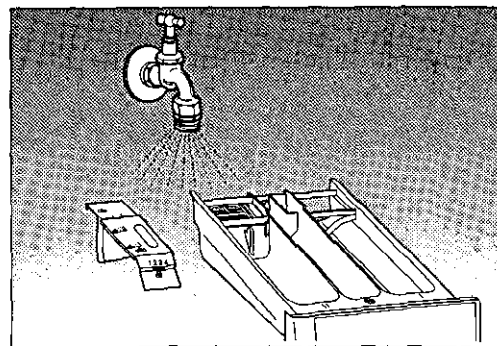
1. Ziehen Sie die Waschmittelschublade bis zum Anschlag heraus.
2. Drücken Sie hinten auf die Weichspülkammerabdeckung, gedrückt halten und Waschmittelschublade herausziehen.



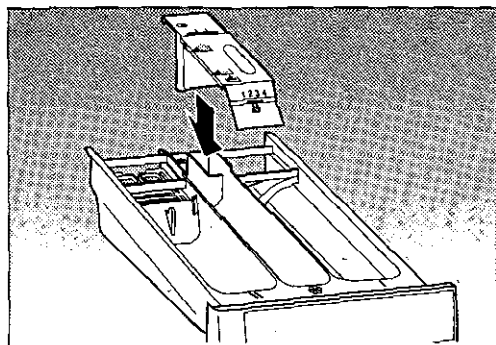
3. Nehmen Sie den Einsatz heraus.



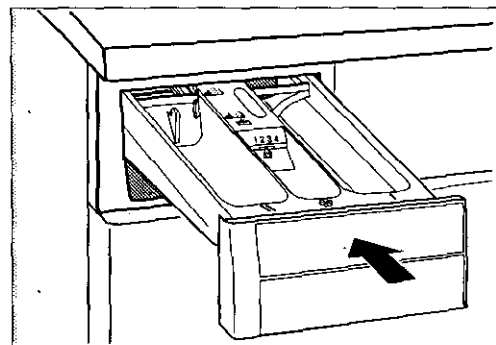
4. Reinigen Sie Kammern und Einsatz unter fließendem Wasser.



5. Setzen Sie den Einsatz wieder in die Waschmittelschublade ein.



6. Setzen Sie die Waschmittelschublade in das Gerät ein.



Reinigung / Wartung

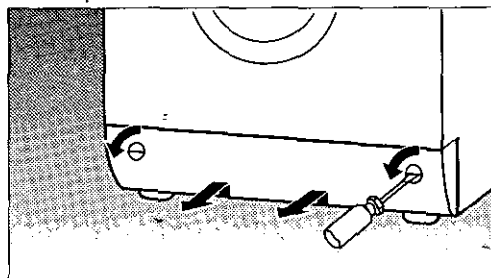
Laugenpumpe reinigen

Reinigung ist notwendig:

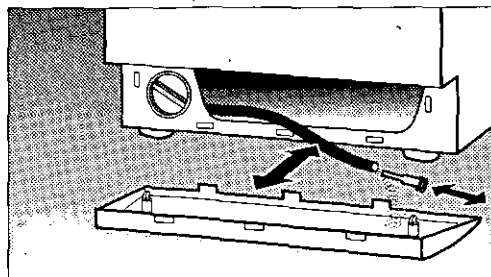
- wenn die Pumpe durch Fremdkörper (z. B. Knöpfe, Klammern) blockiert ist und das Wasser nicht abgepumpt wird.
 - nach dem Waschen von stark flusenden Textilien.
- ! Verbrühungsgefahr! Heiße Waschlauge abkühlen lassen.
- ◆ Gerät ausschalten.

Reinigungsvorgang:

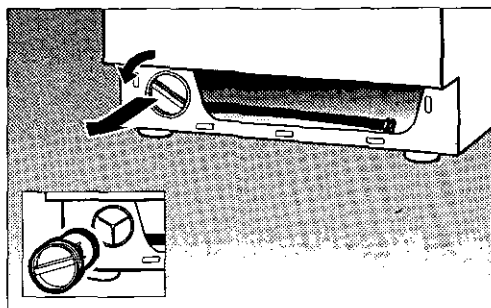
1. Sockelblende an der Gerätevorderseite abnehmen. Drehen Sie die Verschlüsse der Sockelblende mit einem Geldstück oder einem Schraubenzieher auf. Die Schlitz e müssen waagrecht stehen. Mit den Händen in der Mitte unter die Sockelblende greifen, leicht hochdrücken und vorziehen.



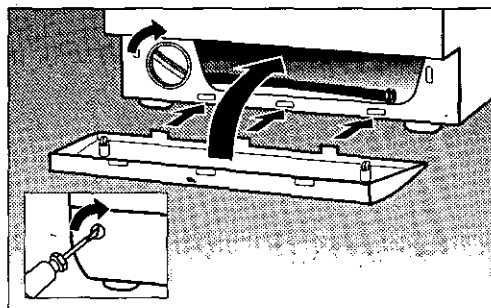
2. Entleerungsschlauch herausnehmen, Verschlußstöpsel ziehen, Wasser in die Sockelblende auslaufen lassen. Vorgang gegebenenfalls mehrmals wiederholen. Bei verstopfter Pumpe können bis zu 20 Liter Wasser auslaufen. Stellen Sie einen Eimer bereit.



3. Entleerungsschlauch verschließen und einlegen.
4. Pumpendeckel abschrauben.



5. Fremdkörper und Flusenablagerungen entfernen. Pumpeninnenraum reinigen. Pumpenflügel müssen sich drehen lassen.
6. Pumpendeckel zuschrauben.
7. Sockelblende einsetzen und Verschlüsse zudrehen. Die Schlitz e müssen senkrecht stehen.



8. Ca. 2 Liter Wasser in die Waschmittelkammer I gießen und Programm Abpumpen durchführen. Dadurch wird verhindert, daß bei der nächsten Wäsche Waschmittel ungenutzt in das Ablaufsystem fließt.

Kleine Störungen selbst beheben

! Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden.
Durch unsachgemäße Reparatur können erhebliche Schäden für den Benutzer entstehen.

Störungen

Anzeigelampen leuchten nicht

Der Waschablauf beginnt nicht

Das Programm läuft nicht, Anzeigelampe „Start“ blinkt

Das Programm läuft nicht, Anzeigelampen „Fenster“ und „Start“ blinken

Das Wasser läuft nicht ein oder Waschmittel wurde nicht eingespült

Waschmittel wird aus Kammer I nicht eingespült

Waschmittelreste in der Waschmittelschublade

Wasser beim Waschen nicht sichtbar

Waschergebnis nicht gut

Waschmittelrückstände auf der Wäsche

Mögliche Ursachen / Abhilfe

- Taste „Ein/Aus“ nicht gedrückt.
- Sicherungsautomat in der Wohnung hat ausgelöst.
- Stromausfall.
- Stecker ist nicht oder nur lose in die Schutzkontaktsteckdose gesteckt.

- Start-/Schnellgangtaste nicht gedrückt.
- Kein Programm eingestellt.
- Startzeit eingestellt.

Eingestelltes Programm prüfen und Start-/Schnellgangtaste drücken.

Einfüllfenster schließen und Start-/Schnellgangtaste drücken.

- Wasserhahn nicht geöffnet.
- Sieb im Wasseranschluß verstopft. (Reinigen siehe Seite 22)

Taste „Vorwäsche“ oder „Intensiv“ nicht gedrückt.

- Feuchtes oder verklumptes Waschmittel.
Waschmittelschublade vor dem Einfüllen des Waschmittels abtrocknen (Reinigen siehe Seite 23)
Bei Flüssig- und Kompaktwaschmitteln Dosierhilfen benutzen. Das Waschmittel in die Dosierhilfe füllen und zur Wäsche in die Trommel geben.
- Einsatz für Flüssigwaschmittel heruntergedrückt. Einsatz in die Stellung für Pulverwaschmittel bringen (siehe Seite 12).

Kein Fehler! Das Wasser befindet sich im Gerät unterhalb des sichtbaren Bereiches.

Verschmutzungsgrad war höher als gewohnt.
Art des Waschmittels und die Dosierung verändern.
Maximal zulässige Temperatur für die Textilien wählen.
Ein stärkeres Waschprogramm wählen.

Dies ist nicht auf ein schlechtes Spülresultat Ihrer Waschmaschine zurückzuführen, sondern es handelt sich um unlösliche Rückstände von einzelnen phosphatfreien Waschmitteln, die mitunter dazu neigen, sich als helle Flecken auf der Wäsche abzulagern.
Abhilfe: trocknen und ausbürsten oder sofort den gesamten Spülvorgang wiederholen. Eventuell Waschmittel wechseln.

Kleine Störungen selbst beheben

Graue Rückstände auf der Wäsche

Bei Verschmutzungen aufgrund von Salben, Fetten oder Ölen reicht manchmal die Normaldosierung des Waschmittels nicht aus, beim nächsten Waschen die Dosierung erhöhen. Abhilfe: maximal zulässige Temperatur für die Textilien wählen.

Graue Flecken auf der Wäsche

Diese Flecken können durch Kosmetika oder Weichspüler verursacht sein und schon vor dem Waschen außerhalb des Gerätes auf die Wäsche gelangt sein. Abhilfe: nach Einweichen in Flüssigwaschmittel lassen sich einige Flecken wieder auswaschen.

Schaum tritt aus der Waschmittelschublade

Es wurde zuviel Waschmittel verwendet. Gerät mit der Taste „Ein/Aus“ für ca. 5 – 10 Minuten ausschalten. Als Schaumbremse einen Eßlöffel Weichspüler mit 1/2 Liter Wasser vermischen in die Waschmittelschublade geben. Beim nächsten Waschgang die Dosierung des Waschmittels anpassen.

Nach dem letzten Spülgang ist Schaum zu sehen

Einzelne Waschmittel neigen zu starker Schaumbildung, was jedoch keinen Einfluß auf das Spülergebnis hat.

Motorgeräusch

Kein Fehler! In der Einlaufphase des Antriebsmotors kann es zu Laufgeräuschen kommen.

Pumpengeräusch

Kein Fehler! Die Geräusche beim Anlauf und "Leersaugen" der Laugenpumpe sind normal.

Mehrmaliges Schleudern

- Das Fuzzy-geregelte Unwuchtkontrollsystem hat eine Unwucht erkannt und durch mehrmaliges Anschleudern diese Unwucht beseitigt.
- Das IVS-Schleudern (Intervallschleudern) wurde am Drehzahlwähler eingestellt.

Vibrationen beim Waschen und Schleudern

- Die Transportsicherungen wurden nicht entfernt. Hinweise in der Aufstellanweisung beachten!
- Gerätefüße wurden bei der Aufstellung nicht fixiert. Das Gerät mit der Wasserwaage neu ausrichten, die Gerätefüße nach Aufstellanleitung fest sichern.

Programmzeitverlängerung

- Bei zuviel Schaum hat die Schaumerkennung einen zusätzlichen Spülgang und ein zusätzliches Schleudern zugeschaltet, um das Spülergebnis abzusichern.
- Bei starken Unwuchten beim Schleudern können Programmzeitverlängerungen durch mehrmaliges Verteilen der Wäsche auftreten. Abhilfe: große und kleine Teile gemeinsam waschen, um die Unwucht zu verringern.

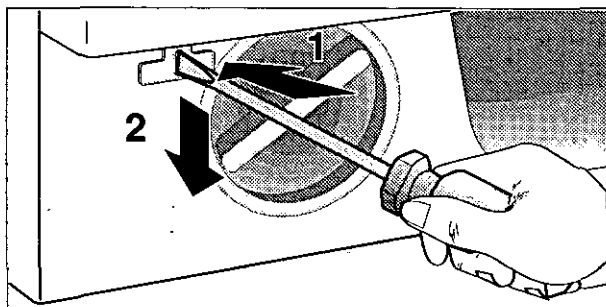
Kleine Störungen selbst beheben

Einfüllfenster läßt sich nicht öffnen, die Lampe „Fenster“ leuchtet

- Programm noch nicht beendet.
- Spülstop gewählt (siehe Seite 18).
- Programm Einweichen gewählt (siehe Seite 20).
- Zuviel Schaum im Gerät.
Abhilfe: Warten, bis der Schaum zerfällt, Programm Abpumpen wählen.
- Zuviel Wasser im Gerät.
- Laugentemperatur über 50 °C.

Einfüllfenster öffnen bei Stromausfall

- Gerät ausschalten
- Nach den Angaben im Kapitel „Laugenpumpe reinigen“ (Seite 24) das Wasser herauslaufen lassen.
- Mit einem dünnen Schraubendreher die Entriegelungsleine nach unten ziehen, bis das Einfüllfenster aufspringt.



Fehleranzeigen

Wenn auf dem Bedienfeld die Anzeigelampe „Start-/Schnellgang“ blinkt, in der Startzeitanzeige eine Ziffer blinkt und ein Signal ertönt, liegt eine Betriebsstörung vor.

blinkende Startzeitanzeige	Mögliche Ursachen / Abhilfe
F01	– Wasserhahn nicht geöffnet. Wasserhahn öffnen und Start-/Schnellgangtaste drücken. – Sieb im Wasserzulauf verstopft. Reinigen des Siebes siehe Seite 22.
F03	– Ablaufschlauch, Abflußrohr oder Laugenpumpe verstopft. Reinigen der Laugenpumpe siehe Seite 24.

Wenn alles überprüft wurde oder eine andere Fehleranzeige vorliegt, Gerät ausschalten und 5 Sekunden warten. Danach das Gerät wieder einschalten, Programm neu einstellen und starten. Blinken die Anzeigelampen erneut, liegt eine Betriebsstörung vor, die vom Kundendienst behoben werden muß.

Den Ziffern in der Startzeitanzeige ist ein Fehlercode hinterlegt. Sie helfen uns, wenn Sie diese Anzeigen dem Kundendienst mitteilen.

Kundendienst

- ◆ Bevor Sie den Kundendienst rufen, prüfen Sie bitte, ob Sie die Störung selbst beheben können (siehe Kapitel „Kleine Störungen selbst beheben“).

In Beratungsfällen entstehen Ihnen, auch während der Garantiezeit, Kosten für einen Technikereinsatz.

- ! Wenn Sie eine Störung nicht selbst beheben können, Gerät ausschalten, Netzstecker ziehen, Wasserhahn zudrehen und den Kundendienst rufen.

Den für Sie nächsten Kundendienst können Sie aus dem beiliegenden Verzeichnis entnehmen.

Geben Sie bitte dem Kundendienst die Erzeugnisnummer (E-Nr.) und die Fertigungsnummer (FD) des Gerätes an. Sie finden diese Angaben auf dem Typschild im Rahmen des geöffneten Einfüllfensters und im dick umrandeten Feld des Gerätschildes auf der Geräterückseite.

Notieren Sie hier die Nummern Ihres Gerätes

E-Nr. _____

FD _____

Erzeugnisnummer Fertigungsnummer

Bitte helfen Sie durch Nennung der Erzeugnisnummer und der Fertigungsnummer mit, unnötige Anfahrten zu vermeiden. Sie sparen damit verbundene Mehrkosten ein.

Aqua-Stop-Garantie

Zusätzlich zu Gewährleistungsansprüchen gegen den Verkäufer aus dem Kaufvertrag und zusätzlich zu unserer Gerätegarantie leisten wir Ersatz zu folgenden Bedingungen:

1. Sollte durch einen Fehler unseres Aqua-Stop-Systems ein Wasserschaden verursacht werden, so ersetzen wir Schäden privater Gebraucher.
2. Diese Haftungsgarantie gilt für die Lebensdauer des Geräts.
3. Voraussetzung des Garantieanspruchs ist, daß das Gerät mit Aqua-Stop fachgerecht entsprechend unserer Anleitung aufgestellt und angeschlossen ist. Unsere Garantie erstreckt sich nicht auf defekte Zuleitungen oder Armaturen bis zum Aqua-Stop-Anschluß am Wasserhahn.
4. Geräte mit Aqua-Stop brauchen Sie grundsätzlich während des Betriebs nicht zu beaufsichtigen bzw. danach durch Schließen des Wasserhahns zu sichern. Lediglich für den Fall einer längeren Abwesenheit von Ihrer Wohnung, z. B. bei mehrwöchigem Urlaub, ist der Wasserhahn zu schließen.

WM71630



U519966

C025